

Kiewer Kleptokratie:

Der Gestank der Korruption verpestet das Endspiel des NATO-Regimes

Die Tore der Kanalisation öffnen sich und das Endspiel rückt näher. Nicht nur die Kiewer Kabale wird weggespült werden.



25. Juli 2025 | Editorial

Bislang wurde jeder Beobachter, der auf die grassierende Korruption im Kiewer Regime hinwies, von westlichen Regierungen und Medien automatisch als Verkünder russischer Desinformation denunziert.

Doch in dieser Woche zerplatzte die Kiewer Kleptokratie auf so spektakuläre Weise, dass selbst die amerikanischen und europäischen Apologeten des Regimes das am schlechtesten gehütete Geheimnis ihrer Scharade nicht mehr wahren konnten.

Das Fiasko explodierte, nachdem der selbsternannte Präsident der Ukraine, Wladimir Zelensky, ein Gesetz verabschiedet hatte, das zwei Antikorruptionsbehörden ihrer unabhängigen Befugnisse beraubte.

Die Bürger gingen in Kiew und anderen Städten auf die Straße und protestierten wütend gegen ein autokratisches Regime, das versucht, seine korrupten Machenschaften zu verlängern. Die Demonstrationen waren die größten, die in der Ukraine auf die Straße gingen, obwohl sich das Land seit über drei Jahren im Krieg mit Russland befindet. Wie das *Wall Street Journal* [berichtete](#): „Die Proteste legten lange schlummernde Gräben zwischen der Regierung und der Gesellschaft frei.“

Zelensky, dessen offizielles Präsidentenmandat im vergangenen Jahr auslief, war von dem Aufkommen des öffentlichen Ärgers überrascht. Ende der Woche machte er einen Rückzieher in Bezug auf die Schließung der Korruptionsbekämpfungsstellen und behauptete, wenig überzeugend, dass er einen neuen Gesetzentwurf zur Rückgabe der Ermittlungsbefugnisse ausarbeite. Es ging um Schadensbegrenzung und war weitgehend auf die Beunruhigung seiner westlichen Unterstützer zurückzuführen.

Es ist nicht klar, ob die Kehrtwende die ukrainische Öffentlichkeit besänftigen wird, die offenbar einen entscheidenden Grad an Abscheu gegenüber dem Kiewer Regime erreicht hat, nicht nur wegen der endemischen Korruption, sondern auch wegen des zermürbenden Krieges mit Russland und der erzwungenen Mobilisierung widerwilliger Rekruten.

Bezeichnenderweise reagierten auch die westlichen Regierungen und Medien mit außerordentlicher Verachtung auf Zelensky und seinen Regierungskreis. In den Schlagzeilen der westlichen Medien wurden das Problem der Korruption in der Ukraine und Zelenskys dreister Versuch, die Antikorruptions-Organisationen zu unterdrücken, hervorgehoben. Die *Washington Post* [berichtete](#): „Ukrainer protestieren, weil Zelensky gegen Korruptionswächter vorgeht“. Das Gleiche gilt für die *New York Times*, *Time*, *CNN*, *France 24*, *The Economist*, *BBC* und sogar für das normalerweise von der CIA gesteuerte *Radio Free Europe*. Mit bemerkenswerter Einmütigkeit verurteilten die westlichen Medien ihre einstige Lieblings-„Kirchengestalt“. Selbst der sklavisch unterstützende US-Senator Lindsey Graham wies Zelensky zurecht. Haben sie plötzlich russisches Kool-Aid getrunken?

Das *Wall Street Journal* berichtete: „Ukrainer verstärken Proteste, während Zelensky versucht, einen Ausweg zu finden“. Auch die *BBC* titelte: „Zelensky zieht Gesetz über Antikorruptionsbehörden nach Protesten zurück“.

Es gibt Anzeichen dafür, dass der Skandal zu weit gegangen ist, als dass Zelensky jetzt versuchen könnte, den Gestank wieder in die Flasche zu bekommen.

Das ist es, was die treuesten Unterstützer des Kiewer Regimes wirklich beunruhigt. Die Präsidentin der EU-Kommission Ursula von der Leyen, der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz und der britische Premierminister Keir Starmer gehörten zu den europäischen Staats- und Regierungschefs, die Zelensky wegen des Korruptionsdebakels energisch zur Rede stellten. Von der Leyen wies Zelensky darauf hin, dass die Korruptionsbekämpfung der Schlüssel für den Weg des Landes in die EU sei, falls es jemals der EU beitreten sollte, was, ebenso wie der angestrebte NATO-Beitritt, fraglich ist.

Was die NATO-Sponsoren des Stellvertreterkriegs gegen Russland beunruhigt, ist, dass die Korruption in Kiew einen ungeordneten Zusammenbruch des Regimes beschleunigen wird. Und damit ist ihr langfristiges geopolitisches Spiel zur Konfrontation und Schwächung Russlands vorbei. Die Nachrichten über Korruption sind nicht neu, und die westlichen Regierungen wissen das. Prüfer des Pentagons haben schon seit langem festgestellt, dass unter Zelensky riesige Geldbeträge auf unerklärliche Weise verschwunden sind.

Die Gaunereien sind noch dreister geworden, seit Zelensky im vergangenen Jahr das Kriegsrecht verhängt und die Wahlen abgesagt hat, was ihn auf unbestimmte Zeit zum selbst ernannten Präsidenten macht. Das ukrainische Volk hat die Nase voll von seiner Kumpanenherrschaft, während jede Woche Tausende von Männern an der Front getötet und verstümmelt werden. Die öffentliche Wut und der Widerstand werden noch verstärkt durch die Schlägertrupps, die das Regime einsetzt, um Männer von der Straße zu holen, damit sie an die Front und in den sicheren Tod geschickt werden. Videos zeigen zunehmend, wie sich ukrainische Gemeinden gegen die sie terrorisierenden Schlägertrupps wehren.

Die Schließung der Korruptionsbekämpfungsstellen durch Zelensky ist Teil des verzweifelten Endspiels des Regimes. Im vergangenen Monat erhob das Nationale Antikorruptionsbüro (NABU) Anklage gegen den stellvertretenden Premierminister Oleksij Tschernyschow wegen Veruntreuung. Er steht Zelensky und dessen Stabschef Andriy Yermak nahe. So drangen die Ermittler in Zelenskys inneren Kreis der Gaunerei vor. Sogar die Nachrichtenagentur *Kiew Independent* [sagte letzten Monat voraus](#), dass Zelensky den NABU und seine Partnerbehörde zur Bekämpfung der Korruption, die Spezialisierte Anti-Korruptions-Staatsanwaltschaft (SAPO), angreifen würde.

Genau das geschah diese Woche, als das Regime die Büros der beiden Organisationen stürmte, Beamte unter dem Verdacht verhaftete, „russische Spione“ zu sein, und dann im Eiltempo ein Gesetz zur Abschaffung der unabhängigen Untersuchungsbefugnisse verabschiedete. Nach dem neuen Gesetz werden NABU und SAPO vom ukrainischen Generalstaatsanwalt kontrolliert, der ein politischer Beauftragter von Zelensky ist. Mit anderen Worten: Die Behörden wurden damit mundtot gemacht.

Seit dem Ausbruch des Stellvertreterkriegs der NATO gegen Russland im Februar 2022, den der Westen als „unprovokierte Aggression“ Russlands darstellt, haben die NATO- und EU-Staaten schätzungsweise über 300 Milliarden Dollar in die Stützung des Kiewer Regimes gesteckt. Die wahre Zahl könnte 500 Milliarden Dollar oder mehr betragen. Es war ein Betrug historischen Ausmaßes, der den westlichen Steuerzahlern aufgedrückt wurde. 30 bis 40 Prozent des Geldes sind durch Korruption verschwunden, wovon Zelensky und seine Kumpane profitieren. Mit dem Geld wurden Luxusimmobilien im Ausland gekauft, der Urlaub seiner Frau in St. Moritz und Shoppingtrips in New York und Paris finanziert. Aber hey, das ist doch nur russische Propaganda, oder?

Das gigantische System droht zu zerfallen, da das russische Militär wie Lava auf das bröckelnde Kiewer Regime vorrückt, wie der unabhängige geopolitische Analyst Mark Sleboda diese Woche treffend formulierte. Hinzu kommt, dass sich die Korruptionsermittlungen wie eine Zange unweigerlich auf Zelensky und seinen Kreis zubewegen.

In dieser verzweifelten Bunkersituation besteht Zelenskys Reaktion darin, die Ermittlungen wegen Bestechung einzustellen und den Anschein zu erwecken, er wolle ernsthaft Friedensgespräche mit Russland führen. In dieser Woche fand in Istanbul eine dritte Gesprächsrunde statt. Doch wie der ukrainische Oppositionsabgeordnete Artem Dmytruk in einem Interview für RT betonte, sind die Friedensverhandlungen nur ein Vorwand, um das korrupte Regime zu verlängern.

Die westlichen Geldgeber geben endlich zu, dass die Korruption schon seit vielen Jahren besteht. Der Gestank ist inzwischen unerträglich und lässt sich nicht mehr vertuschen. Was die NATO-Planer jedoch wirklich beunruhigt, ist die Tatsache, dass die stellvertretenden Kriegstreiber vor einem akuten Dilemma stehen, wenn das ukrainische Volk nicht besänftigt wird – und es sieht so aus, als würde es Zelensky die faulige Clownshow nicht mehr abkaufen. Unter den Mief der Bestechung mischt sich der noch widerlichere Geruch einer schmachvollen Niederlage.

Zelensky, der ehemalige Komiker, ist nicht mal mehr ein schlechter Scherz. Der erfahrene Enthüllungsjournalist Seymour Hersh [berichtete](#) diese Woche, dass US-Präsident Donald Trump Pläne für Zelenskys Absetzung schmiedet. Hersh zitierte einen involvierten US-Beamten, der sagte, wenn die Kiewer Marionette sich weigere, aufzugeben, „wird er mit Gewalt gehen“.

Das Kiewer Regime der Neonazis und Veruntreuer war immer auf einer massiven Propaganda-Täuschung aufgebaut: Auf der Lüge, es sei eine Demokratie, die für westliche Werte der Freiheit steht. Die Abwasserkanäle öffnen sich und das Endspiel rückt näher. Nicht nur die Kiewer Kabale wird weggespült. Auch den westlichen Führern steht das Wasser bis zum Hals.